

[Rotkarierte Mappe]



Das Schicksal des Mädchens M. erinnerte uns, die wir zu der Konferenz geladen waren, in einem glückverheißenden Maße an den *Arbre du Ténéré*, den einsamsten Baum aller Zeiten. Er war eine Schirmakazie mitten in der Ténéré-Wüste im Niger. In einem 400-Kilometer-Radius war diese Schirmakazie der einzige Baum (wodurch sie buchstäblich dem Weltraum näher war als dem nächsten Baum) für vermutlich mehr als 250 Jahre. Sie galt lange Zeit als wichtiger Orientierungspunkt für Reisende und Nomaden, in ihrer Nähe befand sich ein Brunnen. Im Jahr 1973 fuhr ein betrunkenen Libyer mit seinem Truck gegen den Baum und fällte ihn. Heute steht an seiner Stelle eine kleine Metallskulptur zur Erinnerung. Der Brunnen, der sich in der Nähe befand, ist seither vergiftet.

HÄUJLER-7.
DAS WESSEN DER FENNE S. 13